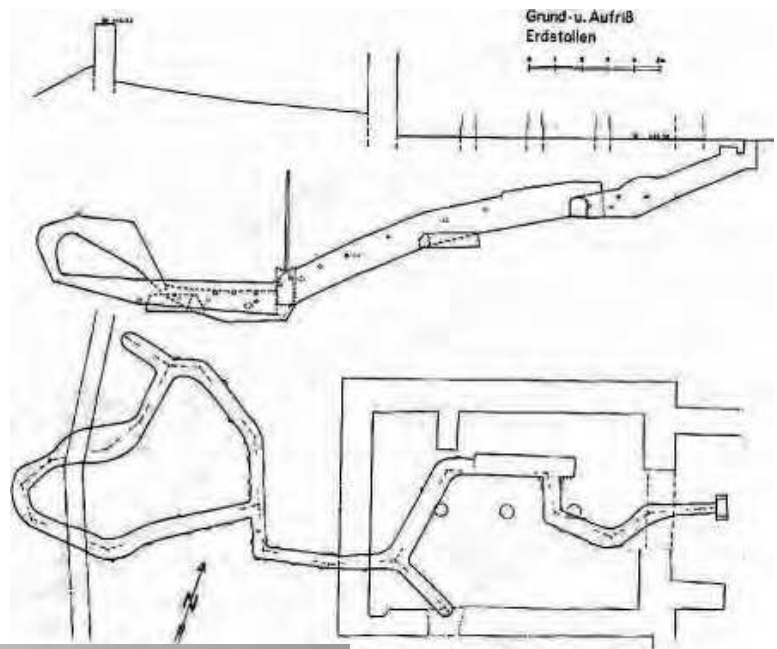


Julian Schulz

Das Geheimnis der Erdställe

Erdstall, das ist die Bezeichnung für geheimnisvolle unterirdische Gänge, die einst von Menschen gegraben wurden. Zu welchem Zweck die Gänge angelegt wurden, weiß man nicht. Sehr viele dieser unterirdischen Anlagen findet man in Österreich, im mystischen Waldviertel. Es ist allerdings nur sehr wenig über diese mysteriösen Gänge bekannt, weswegen sie zu den größten ungelösten Rätseln gehören.

Sehr fraglich ist, wofür diese Erdställe verwendet wurden. Aufgrund der Tatsache, dass die Gänge oftmals kreisförmig angeordnet und keine Räume vorhanden sind, können sie nicht als Versteck gedient haben. Hinzu kommt auch noch, dass der Sauer-



Risszeichnung der unterirdischen Ganganlage von Kleinzwettl

stoff meist nur für eine Stunde Aufenthalt reicht und die Stollen an vielen Stellen so eng sind, dass nur sehr schlanke und kleine Menschen hindurch passen. Ebenso unwahrscheinlich ist die Theorie, dass diese Erdställe als Fluchtwege gedient haben könnten, da die Anlagen bis auf wenige Ausnahmen nur einen bekannten Eingang haben und man wohl kaum Fluchtwege bauen würde, die sich zwar teilen, aber dann wieder zusammen führen.

Ein sehr gutes Beispiel ist der Erdstall unter der Wehrkirche von *Kleinzwettl*. Dort bekommt man auch umfangreiches Informationsmaterial über den Erdstall. Unter einer schweren Steinplatte, die in den Boden eingelassen ist, gelangt man durch ein enges Loch in die unterirdischen Gänge, die allerdings wegen der Enge für Klaustrophobiker ungeeignet sind.

Der einzige Erdstall, der vielleicht als Fluchtweg gedient haben

Links oben: Die Kapelle von Kleinzwettl, unter der sich die Ganganlage befindet.

Links unten: Der Zugang zu dem Gangsystem erfolgt durch ein enges Loch im Boden der Kapelle, das durch eine eingelassene Steinplatte verschlossen ist.

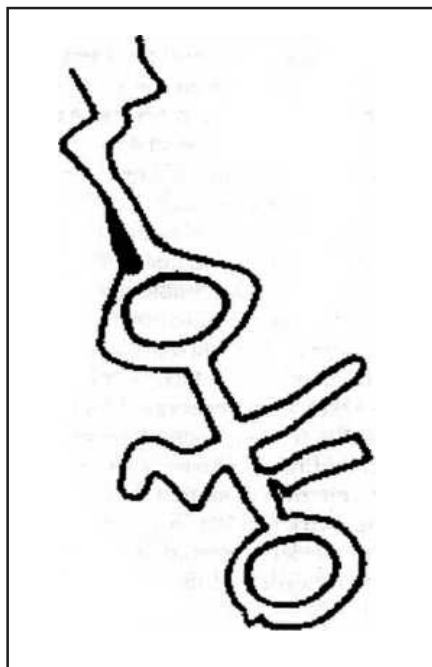


könnte, befindet sich in *Nonndorf*. Dort soll angeblich ein Gang bis zu einer einen Kilometer entfernten Kapelle weiterführen, der jedoch verschüttet ist. Sollte das zutreffen, könnten mehrere Rundgänge im gleichen Erdstall zur Verwirrung angenommener Verfolger gedient haben. Da aber fast alle anderen bekannten Erdställe nur einen Eingang haben, müssen sie wohl für einen anderen Zweck angelegt worden sein.

Eine weitere Möglichkeit wäre, dass die Erdställe zum Verstecken von irgendwelchen Kostbarkeiten gedient haben könnten, was allerdings ebenfalls widersprüchlich ist, weil man zum Lagern von Gegenständen keine verwinkelten Ganganlagen mit Abzweigungen und Rondells bauen wür-



Der Autor in einem der engen Gänge der Anlage von Kleinzwettel. Die Gänge erlauben teilweise kaum ein Durchkommen. Wie wurden sie angelegt?



Risszeichnung der Erdstallanlage von Nonndorf.

de. Einfache höhlenartige unterirdische Räume hätten dazu nicht nur genügt, sondern sie wären auch praktischer gewesen.

Nicht umsonst gehören die Erdställe zu den größten Geheimnissen des Waldviertels.

Alles in allem ist der Besuch eines Erdstalls ein sehr beeindruckendes Erlebnis, und es darf weiter gerätselt werden, welchen Sinn und Zweck diese Anlagen hatten.

Abbildungen: Julian Schulz



Der Blick in einen Gang des Erdstalls von Nonndorf zeigt die Enge der Anlage.

